Kommunales Integrationszentrum 170, 15.03.2021, 8123
Margarita Bergen

Bericht über Fördermittelvergabe für Initiativen, Vereinen und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Inhalt

Bericht über Fördermittelvergabe für Initiativen, Vereinen und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den Jahren 1

1. Vorbemerkung 2
2. Projektmittel für Migrantenorganisationen 2

a) Zahlen, Daten Fakten 2018/2019 3

3. Vorstellung von beispielhaften migrantischen Vereinen 8
4. Fazit und Empfehlungen 12

1. Vorbemerkung

In der Stadt Bielefeld ist die Netzwerkarbeit mit den Migrantenorganisationen seit Jahrzehnten ein fester Schwerpunkt der Integrationsarbeit. Es gibt in Bielefeld rund 70 Migrantenorganisationen, die mit der Stadt kommunizieren und kooperieren.

Migrantenorganisationen haben die Funktion als

- Informationsgeber (zu migrationsspezifischen, gesellschaftspolitischen Themen, aus der Stadtgesellschaft, der Heimat. usw.), Orientierung (religiöse, kulturelle, politische, berufliche, familiäre), Beratung (bei Behördengängen, Bildung und Erziehung, rechtliche Beratung), Unterstützung (bei wirtschaftlichen, sozialen nachbarschaftlichen, familiären Problemen)
- Anlaufstelle bei Exklusion bzw. Ausgrenzung und Diskriminierung (Austausch über Ausgrenzung und Diskriminierungserfahrungen, Beistand bei Diskriminierung)
- Interessenvertretung (Integrationsrat, Kommunikation mit politischen Parteien und kommunalen Einrichtungen und Institutionen)
- Kommunikationsmittler zur Mehrheitsgesellschaft (als Vertreter ihrer Zielgruppe, sie stellen rechtliche und politische Forderungen, informieren die Mehrheitsgesellschaft über ihre Religion, Politik, Kultur, Heimat)

Migrantenorganisationen sind vielfältig. Es gibt nicht „**die“** Migrantenorganisation. So gibt es Migrantenorganisationen, die sich einerseits historisch aus der „Gastarbeiter-Zuwanderung“ entwickelt haben und andererseits innovative Netzwerke von Migrantenorganisationen, die unterschiedliche Gruppen zusammenfassen. Viele Migrantenorganisationen betonen die Herkunft als Gemeinsamkeit, andere sind eher themen- oder sachorientiert. Sie sind in Bereichen aktiv wie z.B. Freizeit, Sport, Religion, Gruppenspezifische Aktivitäten, z.B. Bildungsarbeit, Rechts- und Sozialberatung, Kinder-Jugend- Frauen- und Seniorenangebote, Lokalpolitik und Pflege der Herkunftskultur, Hilfen für das Herkunftsland.

2. Projektmittel für Migrantenorganisationen

Die Stadt Bielefeld stellt dem Integrationsrat Mittel für die Förderung von Migrantenorganisationen zur Verfügung auf der Basis der vom Rat beschlossenen Förderrichtlinien vom 25.10.2016. Beraten und entschieden wird über diese Mittel von insgesamt 25 500,00 € durch ein Vergabegremium, bestehend aus Mitgliedern des Integrationsrates und des Kommunalen Integrationszentrums, das einen Beschlussvorschlag für den Integrationsrat vorbereitet. Das Kommunale Integrationszentrum bringt seine jahrzehntelange Erfahrung in der Arbeit mit Migrantenorganisationen ein. Maximal 2000,00 € pro Maßnahme werden bezuschusst, 20 % Eigenmittel sollen von den Antragstellenden erbracht werden.

Vor allem werden Migrantenorganisationen gefördert, die sich an kommunalen Netzwerken beteiligen, eingebettet sind in sozialräumliche Strukturen wie Stadtteilkonferenzen, mit anderen Trägern bzw. Migrantenorganisationen kooperieren oder integrative Arbeit leisten.
Die Förderinhalte sollen sich vor allem auf Informationen, z.B. zu Bildung und Gesundheit, nationalitätenübergreifende Kultur- und Freizeitaktivitäten und sozialintegrative Projekte beziehen.
Voraussetzung ist, dass die antragstellende Organisation vor allem die integrationspolitischen Ziele des Bundes, Landes NRW und der Stadt Bielefeld entspricht und umsetzt
Demnach werden Vereine und Initiativen unterstützt,
„die beitragen zur Förderung/Verbesserung der

- gesellschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Partizipation und des Abbaus struktureller Benachteiligung und Diskriminierung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte (bzw. ihrer Mitglieder)
- gegenseitigen Akzeptanz der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen (zwischen Minderheiten und der Mehrheitsgesellschaft wie auch zwischen den verschiedenen Gruppen),
- Aktivierung der Menschen mit Migrationshintergrund sowie zur Stärkung ihrer Handlungskompetenz,
- Gleichstellung der Geschlechter und
- Vernetzung und Kooperation der Akteurinnen/Akteure in der Integrationsarbeit.

Eine Förderung, die primär bzw. überwiegend politischen, religiösen oder sportlichen Zielen dient, ist ausgeschlossen“[1]. (Weiteres siehe Richtlinien).

a) Zahlen, Daten Fakten 2018/2019

Im Berichtsjahr **2018** sind 18 Anträge eingegangen, wurden 14 Vereine bzw. Initiativen gefördert und insgesamt 19.500,00 € ausgezahlt. Bezogen auf die 14 Förderungen liegen 13 Verwendungsnachweise vor (siehe Tabelle).
Im Berichtsjahr **2019** sind 25 Anträge eingegangen. Es wurden 17 Vereine bezuschusst, 16.055,00 € ausgezahlt. Von den 17 Förderungen sind bis heute 16 Nachweise erfolgt (siehe Tabelle). Ohne Nachweis ist ein erneuter Zuschuss ausgeschlossen und laut Richtlinien können die Fördermittel auch zurückgefordert werden.

Sieben Vereine haben in beiden Jahren eine Förderung erhalten, welche beispielhaft im nächsten Abschnitt vorgestellt werden:

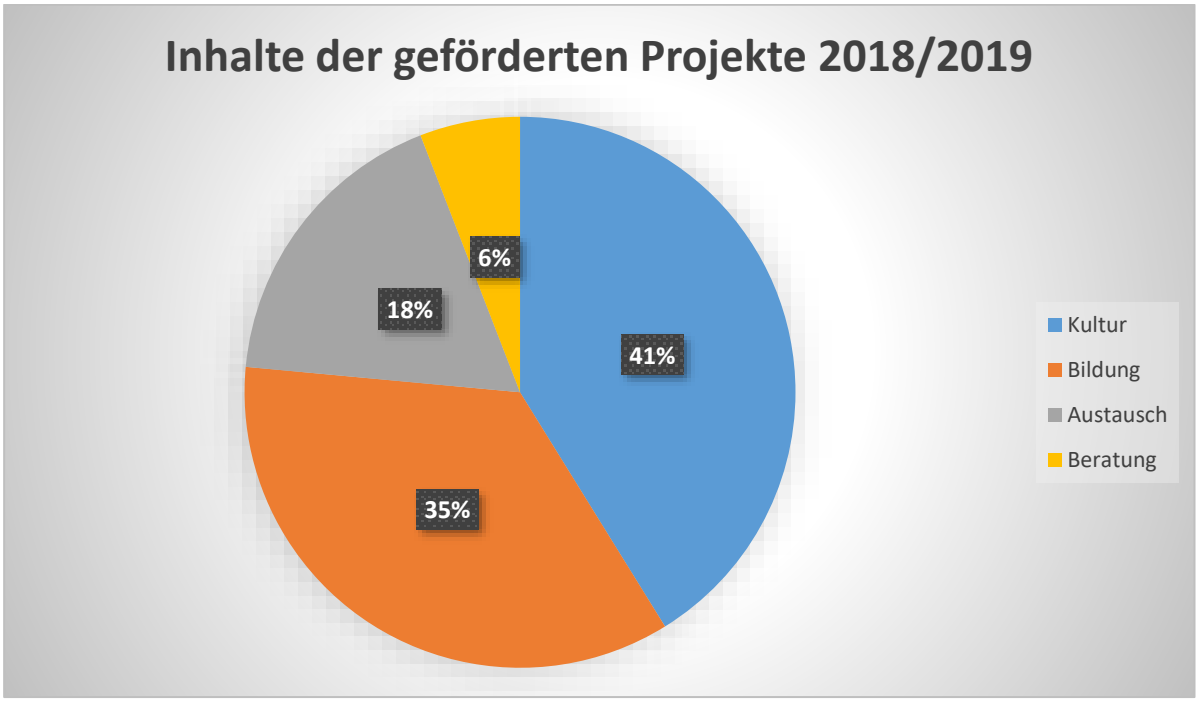
1. Deutsch-Indische Freundschaft e.V.,
2. Ezidxan International Aid e. V.,
3. Griechische Gemeinde von Bielefeld e. V.,
4. Sport- und Kulturverein SuK Canlar e.V.,
5. Tamilischer Kultur-und Bildungsverein Bielefeld e.V.,
6. Thessalischer Verein Bielefeld und Umgebung e.V.,
7. Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familien/Angehörige von Menschen mit Behinderung

[1]Stadt Bielefeld, Kommunales Integrationszentrum: Richtlinien zur Förderung von Initiativen, Vereine und Organisationen von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, https://ki-bielefeld.de/165-Migrantenselbstorganisationen, 2016

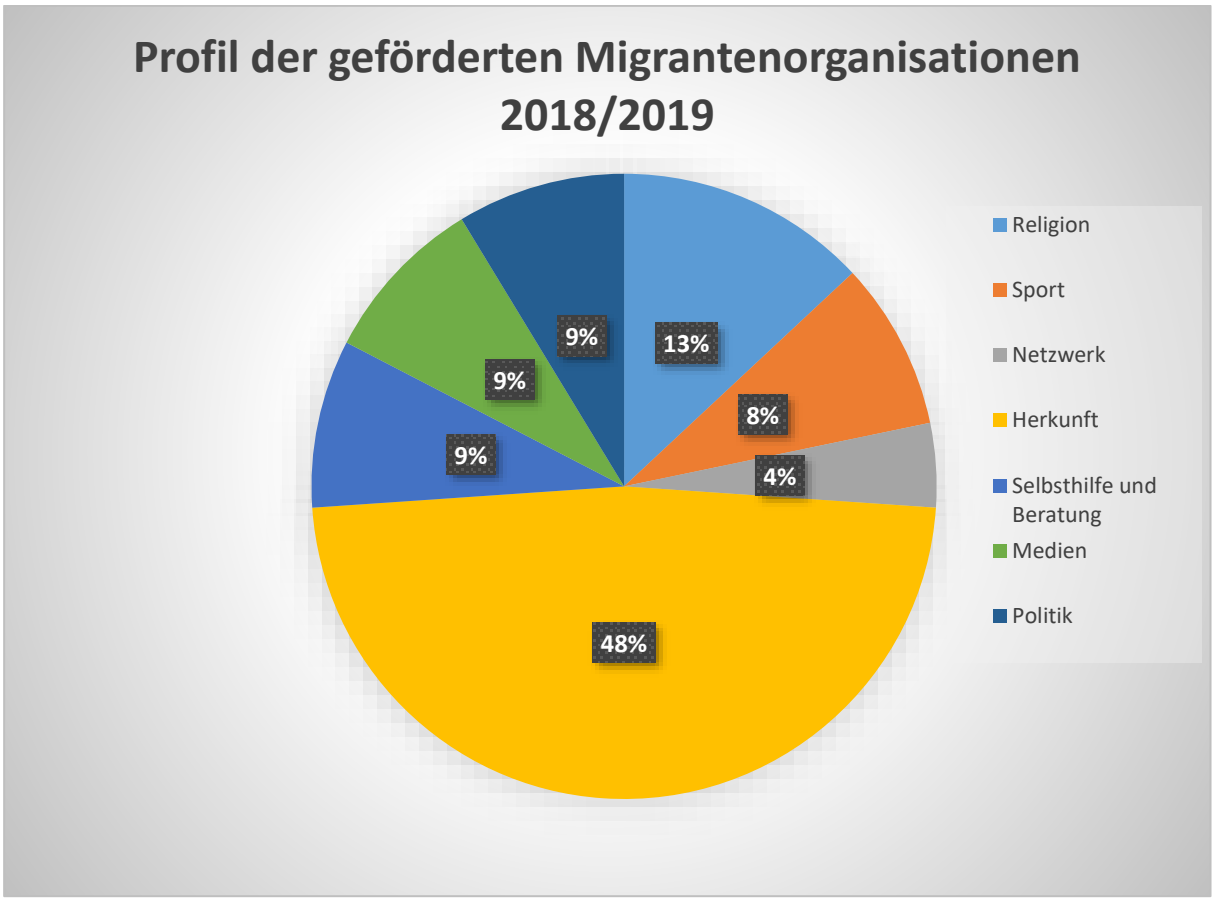
2018: Verein / Initiative	Förder-summe	Inhalte	Anzahl der Teilnehmer* innen	**2019**: Verein / Initiative	Förder-summe	Inhalte	Anzahl der Teilnehmer* innen
1. Annai Thamil Arivakam Bielefeld e.V.	1.500,00 €	Kultur und Bildung: Tanzfest, Pongalfest, jeden Samstag tamilische Schule	500 - 600	1. Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland - Ortsgruppe Bielefeld neuer Name?	800,00 €	Bildung: Diverse Angebote „100 Jahre Frauen-wahlrecht“ Gleichstellungsstelle, Frauenfrühstück, Koch-abend, Lesezirkel	12
2. Dachverband des Ezidischen Frauenrats e.V.	1.500,00 €	Bildung und Austausch (Frühstück) für ezidische Frauen	175	2. Demokratischer ArbeiterInnen und StudentInnen Verein in Bielefeld	800,00 €	Bildung: Diverse Seminare, z.B. „Kein Vergessen – NSU aufklären, Kunst geg. Rassismus, EU-Wahlen 2019“	136
3. Deutsch-Indische Freundschaft e. V.	500,00 €	Kultur: Diwali-Lichterfest am 10.11.2018: Honorare der Künstler*innen, Verpflegung	80	3. Deutsch-Indische Freundschaft e. V.	700,00 €	Kultur: Diwali-Lichterfest am 02.11.2019: Honorare der Künstler*innen, Verpflegung	100
4. DITIB - Türkisch Islamischer Kulturverein e. V. ‚Merkez -Moschee	1.500,00 €	Bildung: Musikkurse, Gewaltprävetention, etc., Ausflüge	10 -100	4. DITIB - Türkisch Islamischer Kulturverein e. V.	755,00 €	Austausch und Kultur: Brack-weder Frauenfrühstück, internationaler Stadtteilbrunch	200 – 250
5. Epirotischer Verein Bielefeld und Umgebung e.V.	1.000,00 €			5. FC DELTA Bielefeld e.V.	1.000,00 €	Austausch und Beratung: Behördengänge mit Geflüchteten, Beratung zu Schule und Beruf	29

6. Ezidxan International Aid e. V.	1.000,00 €	Kultur und Folklore: Ezid. Neujahrsfest und Prof.- der Folkloregruppe	350	6. Ezidxan International Aid e. V.	1.200,00 €	Bildung: Ange-bote, z.B. Genozidgedenken Gleichstellung der Frau, Besuch des Bundestags	1200
7. Griechische Gemeinde von Bielefeld e. V.	1.500,00 €	Kultur und Bildung: Neujahrsfest, Musikfest, Workshops	540	7. Griechische Gemeinde von Bielefeld e. V.	800,00 €	Kultur: Kulturelle Musikveranstaltung	207
8. Bielefelder Netzwerk der Migrantenorganisationen (Binemo)	1.500,00 €	Kultur-Ferien Programm: 6 Angebote in den Ferien	136	8. Interkulturelles Gesellschafts- und Bildungszentrum e.V.	900,00 €	Bildung und Beratung, Austausch: Jugendcafé zum Thema Gewalt	10 - 15
9. Lalish Zentrum e.V.	1.500,00 €	Kulturveranstaltung		9. Interkultureller Medienverein e.V.	2.000,00 €	Bildung: Filmworkshop mit migrantischen Frauen	10
10. Sport- und Kulturverein SuK Canlar e.V.	1.500,00 €	Bildung: 3 Angebote für Migrantinnen	37 – 45	10. Sport- und Kulturverein SuK Canlar e.V.	1.000,00 €	Bildung: Diverse Angebote, z.B. Bildungsforschung Bildungssystem, etc.,	44
11. Tamilischer Kultur-und Bildungsverein Bielefeld e.V.	1.500,00 €	Kultur: 3 verschiedene Angebote, z.B. Tamilenfest	600	11. Tamilischer Kultur-und Bildungsverein Bielefeld e.V.	1.000,00 €	Kultur: 5 verschiedene große Angebote	800
12. Thessalischer Verein Bielefeld und Umgebung e.V.	1.500,00 €	Kultur: Internationales Tanzfestival	300	12. Thessalischer Verein Bielefeld und Umgebung e.V.	800,00 €	Kultur: Internationales Tanzfestival	300
13. Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familien/Angehörige von	1.500,00 €	Kultur: Jubiläumsfeier	60	13. Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familien/Angehö-	1.000,00 €	Bildung und Austausch: 9 Angebote, z.B. Weiterbildung zum BTHG, Öffentlichkeitsarbeit	270

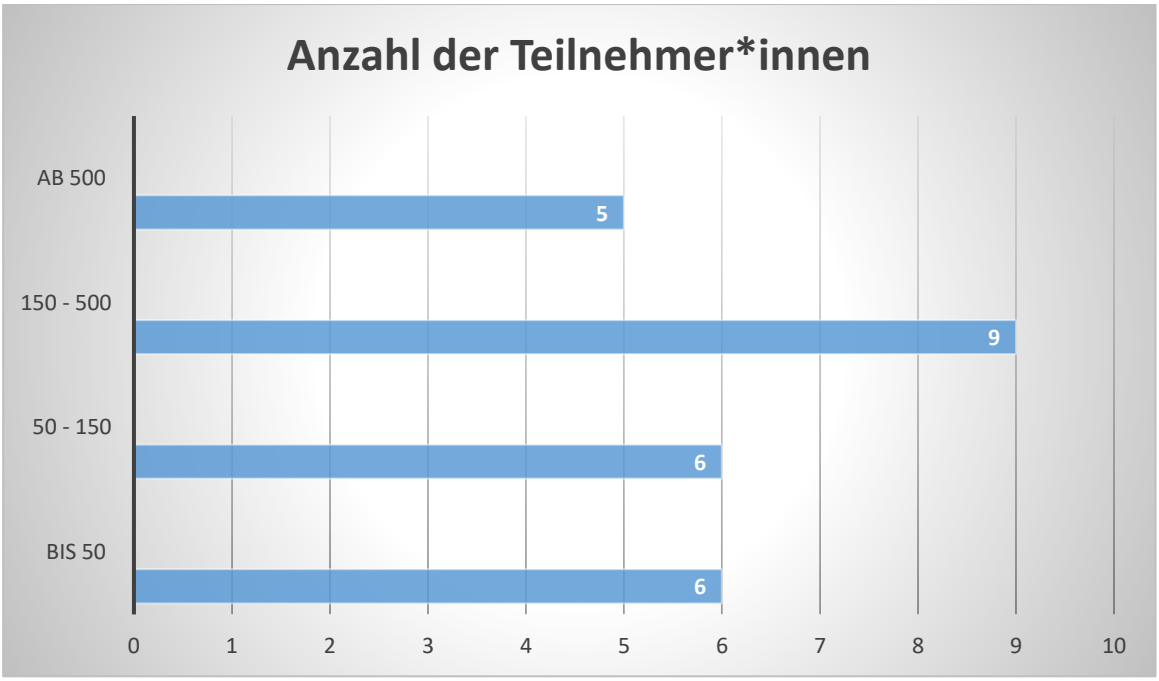
Menschen mit Behinderung				rige von Menschen mit Behinderung			
14. Offener TV-Kanal Bielefeld e. V. / Kanal 21	2.000,00 €			14. Pontischer Verein Xeniteas Bielefeld und Umgebung e.V.	1.000,00 €	Kultur: Kultur-veranstaltung mit trad. Speisen und Tänze	293
				15. Verein der Kreter Bielefeld und Umgebung e.V.	800,00 €	Kultur: Sommer-fest, Tänze und trad. Speisen	220
				16. Islamisches Zentrum Bielefeld eV:	1.000,00 €	Bildung und Austausch: Workshop „Kalligraphie“, gemeinsam Kochen	15 – 25
				17. Kamerunischer Verein von OWL	500,00 €		
	19.500,00 €				**16.055,00 €**		



Kultur	14
Bildung	12
Austausch	6
Beratung	2



Religion	3
Sport	2
Netzwerk	1
Herkunft	11
Selbsthilfe und Beratung	2
Medien	2
Politik	2



3. Vorstellung von beispielhaften migrantischen Vereinen[2]

1. Deutsch-Indische Freundschaft e.V.

„Der Verein Deutsch-Indische Freundschaft Bielefeld wurde 1979 von enthusiastischen Inder*innen und Deutschen gegründet. In Bielefeld lebende gebürtige Inder*innen wollten etwas von ihrer eigenen Kultur bewahren, und ihre deutschen Freunde waren sehr an indischer Kultur interessiert. Eine treibende Kraft des Vereins waren Personen aus deutsch-indischen Familien.

Unsere indischen Vereinsmitglieder sind gesellschaftlich alle gut integriert, deshalb wurde der Verein nicht aus sozialen Erwägungen gegründet, sondern aus kulturellen. Gelegentlich wurden allerdings auch soziale Einrichtungen in Indien unterstützt. Die Mitgliedschaft ist überschaubar geblieben, 2020 hatten wir 30 Mitglieder.

[2] Zitiert aus den jeweiligen Selbstdarstellungen (Antrags-und Satzungsunterlagen) der Migrantenorganisation

Bisher haben wir ein bis vier Veranstaltungen pro Jahr organisiert, z.B. Konzerte indischer Musik, Vorträge zu aktuellen und historischen indischen Themen, Reiseberichte mit Diaprojektionen, gelegentlich auch Yogastunden, und vor allem unser alljährliches Lichterfest Ende Oktober Anfang November mit Tanz, Musik und indischem Essen, zu dem etwa 100 Gäste kommen."

Ansprechpartner:
Frank Ziesing
https://deutsch-indische-freundschaft.de

2. Ezidxan International AID e.V.

„Ezidxan meint das Kernland aus der Ezid*innen kommen, mit seiner vielfältigen Natur, Kultur, Glauben und Sprache. Auch als die Wiege der Menschheit am Berg Ararat nahe dem Heiligtum Lalish gesehen, der dort seinen Lauf nahm. Seine Provinz Shengal wurde am 03.08.14 von der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) überrannt und die Menschen ermordet. Der Prozess dauert bis heute an. Aufgrund des enormen Bedarfs an Hilfe wurde der Verein Ezidxan Internationel Aid e.V. vor Ort von starken Persönlichkeiten, wie Dr. Ali Kalaf, Journalist Barkat Issa, Priester Pir Yashar (Vorstand) und weiteren Personen ins Leben gerufen.

Aufgaben und Ziele

Verwirklicht sollen durch Ezidxan International AID e.V. und weitere Partner folgende Aufgaben und Ziele:

- Humanitäre Hilfe (Sach- und Geldspenden)
- Erziehung und Familienberatung
- Lösungsorientierte Arbeit (Win-Win Lsg)
- Projektarbeit Kultur, Bildung, Sprache…
- Andockmöglichkeit und Anlaufstelle für Klein und Groß
- Hilfe zur Selbsthilfe (Ansatz Empowerment)
- Offene Beratung in sozialen und schulischen Fragen
- Potenzial und Ressourcenorientiert
- Eröffnung von Sprach und Kulturseminaren

Wie können Sie uns helfen?

- Sachspenden (Medikamente, medizinische Geräte, Schulmaterial)
- Geldspenden
- Ehrenamtliche Helfer und Betreuer
- Flyer und Handzettel mitverteilen
- Netzwerk bilden und Kooperationspartner empfehlen
- Sponsoren werden"

Ansprechpartner:
Holger Geisler

3. Griechische Gemeinde Bielefeld

„Seit 35 Jahre als e. V. aktiv für sämtliche Belange griechischer Mitbürger*innen vor Ort.

- Förderung einer guten Zusammenarbeit von Griech*innen und anderen Mitbürger*innen
- Netzwerkbildung mit anderen Kulturvereinen
- Treffpunkt für Griech*innen und Griechenfreunde

Unsere Schwerpunkte bzw. Angebote:

- Förderung von Integration
- Jugendarbeit, Förderung des Erhalts von Bräuchen und Traditionen
- Unterstützung und Hilfeleistung an neue Mitbürger*innen
- Bildung einer Bibliothek für Interessierte
- Kooperationen mit anderen Vereinen erwünscht“

Ansprechpartnerin:
Frau Irini Mavreli, Vorsitzende

4. Sport- und Kulturverein SuK Canlar e.V.

„Unsere Fußballkultur ist bunt und bietet allen Menschen eine Heimat. Dass der Fußball keine Unterschiede zwischen den Kulturen, Religionen und Sprachen macht, ist Teil seiner Stärke und Faszination. Fußball kann nicht nur ein wenig Leichtigkeit in den Alltag vieler Flüchtlinge zurückbringen, er bringt auch Menschen spielerisch zusammen. Natürlich kann der Fußball diese Herausforderungen nicht alleine bewältigen. Aber er kann neben den politischen Rahmenbedingungen, durch die Initiativen und das Engagement von Menschen vor Ort einen wichtigen - ja unverzichtbaren – Beitrag leisten, die traumatischen Erfahrungen der letzten Jahre zu verdrängen. In diesem Sinne soll diese Handreichung informieren und zu Engagement ermutigen. Es handelt sich hierbei um ein interkulturelles Fußballprojekt für junge Flüchtlinge im Sportverein SuK Canlar Bielefeld e.V. Diese werden in unserer Jugendabteilung als U19 den Sportclub in der Kreisliga vertreten.

Aufgabenfelder:

- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unter die Arme zu greifen
- Freizeitangebote anbieten
- Neues soziales Umfeld schaffen
- Jugendliche vor den Einflüssen radikal radikal-fundamentalistischer Kreise zu schützen“

Ansprechpartner:
Hasan Firat Vorsitzender

5. Tamilischer Kultur- und Bildungsverein e.V.

„Der Tamilische Kultur- und Bildungsverein und die tamilische Schule in Bielefeld gehören zu den größten Schulen bundesweit. Der Verein wurde 1994 gegründet und hat z. Z. 170 Familien als Mitglieder. Tamilische Flüchtlinge kamen aufgrund des Bürgerkrieges in ihrer Heimat ab 1984 nach Bielefeld.
Die Mehrzahl der ehemaligen Flüchtlinge ist inzwischen eingebürgert. Vor 17 Jahren wurde die tamilische Schule vom Verein gegründet und hat zurzeit 270 Schülerinnen und Schüler, die zusätzlich zum Besuch der deutschen Schule am Wochenende den tamilischen Unterricht in den Räumen des Internationalen Begegnungszentrums e. V. (IBZ) besuchen um u. a. die Schrift, die Kultur und die Geografie des Ursprungslandes ihrer Familie zu erlernen. Daneben werden sportliche Aktivitäten (z. B. Leichtathletikwettbewerbe), Musik- und Tanzunterricht angeboten. Bildung hat bei den tamilischen Familien in Bielefeld einen hohen Stellenwert und ihre Kinder sind durchaus erfolgreich im Hinblick auf deutsche Schul- und Ausbildungsabschlüsse. Viele Jugendliche studieren inzwischen hier in Deutschland bzw. im europäischen Ausland.“

Ansprechpartner:
Herr Sivasothy Varatharajah,

6.Thessalischer Verein Bielefeld und Umgebung e.V.,

„Der thessalische Verein ist eine rein kulturelle Institution ohne politische Interessen, die seit 1986 in Bielefeld einerseits um die Erhaltung und Pflege der Überlieferung edler thessalischer Traditionen, Sitten und Gebräuche bemüht ist. Andererseits ist Ziel des Vereins interessierten Bielefeldern diese Traditionen nahezubringen, den kulturellen Austausch im Sinne der Völkerverständigung zu ermöglichen und (neu zugewanderte) Griech*innen bei der Integration in die Bielefelder Gesellschaft zu unterstützen.

Unsere Schwerpunkte bzw. Angebote:

- wöchentliches kostenloses Tanzkursangebot mit Tänzen aus ganz Griechenland
- Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen der Stadt Bielefeld (Bi-Integrale, Carnival der Kulturen, Bielefeld is(s)t bunt, Leineweber, Run and roll day) mit unserer Tanzgruppe, aber auch mit typisch griechischen kulinarischen Angeboten
- Durchführung von Veranstaltungen musikalischen, kulinarischen und kulturellen Angebots mit nationalitätenübergreifendem Charakter (z.B. "Kalimerhaba" im Mai 2015 mit türkischer, kurdischer und griechischer Beteiligung)
- Hilfestellung für (neu zugewanderte) Griechen hinsichtlich Orientierung in der Bielefelder Gesellschaft, Vermittlung an Ansprechpartner der Regeldienste“

Ansprechpartnerin:
Frau Elli Thanos-Mylonas

7.Türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familien/Angehörige von Menschen mit Behinderung

„Der Austausch mit anderen Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben, kann zusätzlichen Halt geben. Insbesondere die Erfahrung, dass wir mit unseren Problemen nicht alleine sind, hilft uns den Alltag zu bewältigen. Das geschieht in unserer Selbsthilfegruppe.
In unserer Gemeinschaft sind alle türkischsprachigen Menschen willkommen, die einen Behinderten Angehörigen haben.

Die Selbsthilfegruppe wird in 2018 10 Jahre alt und möchte dieses Jubiläum öffentlich feiern. Dazu sollen neben der Selbsthilfe-Kontaktstelle als Unterstützungseinrichtung andere Selbsthilfegruppen, Vertreter*innen des Café 3b, des KSL OWL, Migrantenvereine und möglichst auch Vertreter*innen der Stadt Bielefeld eingeladen werden. Wir rechnen mit einer Teilnahme von 100 bis 150 Menschen:
„Wir, die Türkischsprachige Selbsthilfegruppe, werden von der Paritätische NRW Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld bei unseren Vorhaben unterstützt.
Wir finden es beeindruckend, dass eine selbst organisierte Gruppe, wie unsere, von Familien von Menschen mit und ohne Behinderung über so einen langen Zeitraum besteht und somit ein wichtiges Angebot für türkischsprachige Menschen in Bielefeld bereithält."

Ansprechpartnerin:
Canan Kaygusuz

4. Fazit und Empfehlungen

Durch die Projektmittel wurden und werden viele, eher kleinere, Projekte schnell und unbürokratisch bewilligt. Erst seit 2018 wird zusätzlich zum finanziellen Verwendungsnachweis ein inhaltlicher Nachweis verlangt, so dass nun die inhaltliche Evaluation besser gewährleistet ist.
Die Information zu den Projektmitteln erfolgt über die umfassende und langjährige Netzwerkarbeit des Kommunalen Integrationszentrums mit den Migrantenorganisationen und der Migrationskonferenz. Für viele Vereine sind Fördermittel sehr wichtig, um in der Kommune aktiv zu sein. Die Projektförderung setzt auf Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Selbsthilfepotentiale der Migrantinnen und Migranten. Außerdem ist eine Beratung zum Projektantrag sehr wichtig. Denn es bestehen Zugangsbarrieren und fehlendes Know-How, um Fördertöpfe aus Land und Bund zu erhalten.

Es gab in den beiden Berichtsjahren Vereine, die für explizite Veranstaltungen insbesondere im Kulturbereich diese Mittel beantragten, z.B. Deutsch-Indische Freundschaft e.V. mit dem Projekt „Diwali-Fest", Tamilischer Kultur-und Bildungsverein Bielefeld e.V. mit mehreren Veranstaltungen mit Sport, Tanz und Gesang oder der Thessalische Verein Bielefeld und Umgebung e.V. und die Griechische Gemeinde mit traditionellen griechischen Tänzen und Festen. Andere, allerdings wenige, Organisationen haben eher Bildung, Beratung oder Begleitung im Fokus, so der Verein „Sport- und Kulturverein SuK Canlar e.V." mit diversen Workshops für Migrantinnen zu Bildungsforschung etc. , der Verein DIDF e.V. ebenfalls mit Workshops der politischen Bildung, die türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Familien/Angehörige von Menschen mit Behinderung oder der ezidische Verein „Ezidxan International Aid e. V." mit

Angeboten zum Genozidgedenktag, einer Veranstaltung zur Gleichstellung der Frau und dem Besuch des Bundestags.

Die Rückmeldung aus den Projekten und die Kommunikation im Netzwerk MO zeigen, dass viele Vereine dauerhaft erste Anlaufstellen für Information und Unterstützung für Neuzugewanderte oder Geflüchtete sind, z.B. die ezidischen und griechischen Vereine. Damit sind auf der einen Seite die Vereine für die Integration und Teilhabe in der Stadtgesellschaft sehr wichtige Akteure. Die Vereine können somit eine Brücke zu schwer erreichbaren Zielgruppen bilden. Ihre Angebote ergänzen die professionelle Arbeit der Träger der freien Wohlfahrtspflege.
Das Engagement wird mit Dauer des Aufenthalts der Migrant*innen professioneller und vielfältiger, was sich teilweise in der Qualität der Projekte wiederfindet. Manche Migrantenorganisationen möchten sich nicht mehr als Migrantenorganisation verstehen, da sie aus Mitgliedern der 2. oder 3. Generation von Zugewanderten bestehen, die sich eher über einen inhaltlichen Zusammenhang wie die gemeinsame Religion oder den Sport zusammenfinden.

Auf der anderen Seite ist zu beobachten, dass Vereine zwar identitätsstiftend und haltgebend sein können, aber kritisch gesehen herkunftsorientiert agieren. (siehe Grafik Profil der Migrantenorganisationen).
Daher wird empfohlen stets zu prüfen, ob sich die Vereine oder Initiativen in ihren Zielen und Aktivitäten integrationsfördernd oder –hemmend engagieren.

Mit dem Ausblick auf die Förderung der nächsten Jahre, sollte diese, wie schon im Integrationsbudget vorgesehen, möglichst ausgeweitet und verstetigt werden. Unterstützt insbesondere hinsichtlich einer Professionalisierung sollten die Vereine, die Kooperation und die Kommunikation zu kommunalen Stellen, Trägern, anderen Migrantenorganisation fördern und integrativ ausgerichtet ist.